

Sexualität im Laufe der Jahrhunderte - Droge oder Lebenselixier?



Dr. med. M. Kirsten-Krüger



Universität Zürich

Psychiatrische Universitätsklinik

Abteilung für Psychiatrische

Forschung



Sex - die Realität

Mit Sex verhält es sich ähnlich wie mit Fußball: Jeder kennt das Spiel, jeder weiß Bescheid, in der Theorie und natürlich auch in der Praxis. Denn jeder besitzt das passende Organ. Und doch dürfte es gleichzeitig keinen Bereich unseres Lebens geben, der sich so unmittelbar auf den Menschen bezieht und zugleich derart voller Widersprüche, Mythen, Halbwahrheiten und von geradezu magischer Anziehungskraft ist.

- **Sexualität** (sinngemäß „Geschlechtlichkeit“, von spätlat.: *sexualis*; aus lat.: *sexus* Geschlecht) bezeichnet im weiteren biologischen Sinne die Gesamtheit der Lebensäußerungen, Verhaltensweisen, Empfindungen und Interaktionen von Lebewesen in Bezug auf ihr Geschlecht. Im engeren Sinne bezeichnet der Begriff die Formen dezidiert geschlechtlichen Verhaltens zwischen Geschlechtspartnern.



Ur – und Frühgeschichte

- Sexualität wurde als Naturereignis empfunden
- physisch beschränkt beim Mann
- nahezu unbeschränkt bei der Frau, deren sexuelle Befriedigung eine große Zahl von Geschlechtspartnern oder die eigene Nachhilfe voraussetzte
- Sexualität war kein Problem, nicht einmal ein Phänomen, sondern Teil menschlichen Erlebens.

Das Liebesleben ferner Völker



- völlige sexuelle Freiheit für Mädchen
- homosexueller Geschlechtsverkehr war für Männer selbstverständlich oder wurde mit der Todesstrafe bedroht
- auf Tahiti kopulierte man öffentlich miteinander aß aber getrennt nach Geschlechtern
- die Beni Amer forderten voreheliche Keuschheit und führten als Verheiratete eine äußerst freie Ehe
- Bellonesen auf den Salomoninseln glaubten, dass die einzige Funktion des Geschlechtsverkehrs das Vergnügen sei
- Aborigines kannten lange nicht den Zusammenhang von Kopulation und Zeugung, eine Frau war ein Wesen, das während einer langen Zeit ihres Lebens in gewissen Abständen Kinder gebärt

Verlust der Unschuld

- Wissen um Folgen sexuellen Vergnügens
- Lust wurde zu einem sozialen Akt mit Folgen
- Privatisierung sexueller Verhältnisse zwecks Gewährleistung einer Abstammungsgarantie
- Monopolisierung der Frau und Entsexualisierung in der Öffentlichkeit
- Reduzierung des Frauenangebotes
- Entstehung der Prostitution als erster Form einer Verdinglichung (weiblicher) Menschen

Hochkulturen

Ägypten und Babylon

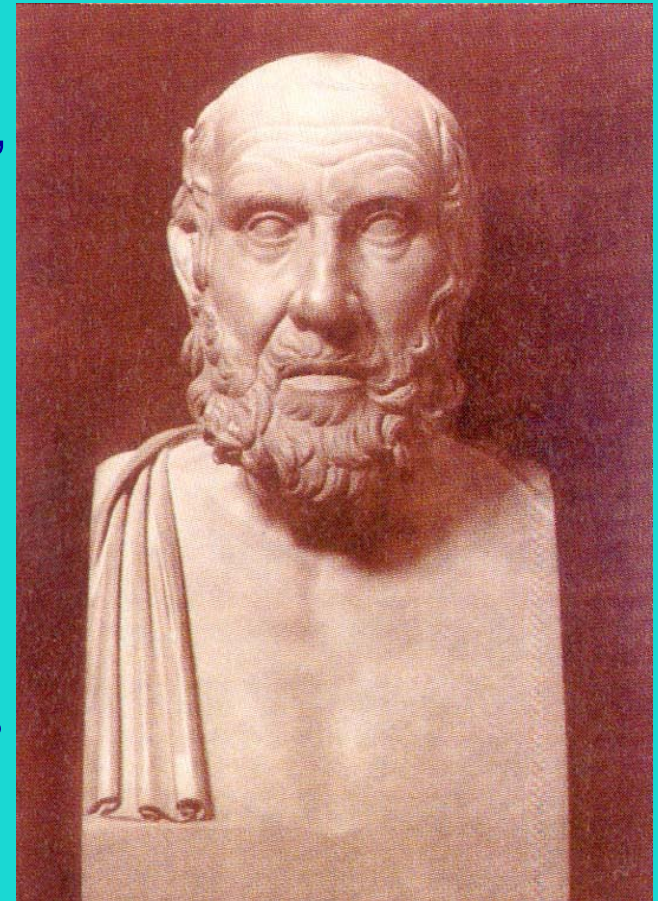


Ca.5000 Jahre dauerte die Unterwerfung der Frau

- um 2400 v. Chr. konnte eine Ägypterin einem heiratsfähigen Jüngling einen Heiratsantrag machen
- Empfängnisverhütung: *Eine Mixtur fein gemahlener Akazien und Datteln, vermischt mit Honig, wurde auf einem Wollpfropfen aufgetragen, durch in die Vagina sollte 1-3 Jahre lang eine Schwangerschaft verhindert werden.*
- Mädchenbeschneidung (die Klitorisbeschneidung gab Frauen einen höheren sozialen Rang, nur sie durften in Ägypten heiraten, erben, eine Moschee betreten)
- 6. Jh. v. Chr. beziehen reiche Bürger in Babylon wie später in Griechenland ansehnliche Einkünfte aus der Prostituierung ihrer Sklavinnen

Hochkulturen - Griechenland

- Hesiod empfahl im 8. Jh. v. Chr., es sei besser, "die Frau zu kaufen, als sie zu heiraten. Dann kann man sie, falls notwendig, zur Arbeit mit dem Pflug schicken."
- Homer predigte: "Nichts ist scheußlicher doch, nichts unverschämter auf Erden als das Weib."
- Plato drohte allen Männern, die kein rechtschaffenes Leben führen, sie würden bei ihrer zweiten Geburt zur Strafe als Frau auf die Welt kommen.
- Hippokrates forderte: "Die Frau bedarf eines Zuchtmeisters, denn sie hat von Natur das Zügellose an sich ." Seine Meinung über die Gebärmutter (hystera) der Frau: "Wenn sie nicht oft genug durch den Samen des Mannes aufgerüttelt wird, tritt eine übermäßige Verschiebung des Blutes nach oben ein, die den Frauen die Sinne benimmt und sogar die Atmung erschweren kann." Damit hatte er die noch im 19. Jh. häufigste Frauenkrankheit erfunden: die **Hysterie**.





Homoerotische Männergesellschaft

- die Griechen und Römer rechtfertigte ihre Bisexualität durch die ihnen bekannte Zweigeschlechtlichkeit des Embryos bis zur neunten Lebenswoche
- Homosexuelle galten als ausgesprochen männlich, tapfer, heldenhaft
- Aphrodite Kallipygos ist die Göttin „der schönen Hintern „
- Eros war nicht nur der Gott der Liebe, er symbolisierte vor allem die Knabenliebe zu der Aristophanes bemerkte: "*...arschgefickt ist unser ganzes Volk*"
- Masturbation galt eine Art Sicherheitsventil; Diaogenes tat es öffentlich
- Der Römer Plinius, d. Ältere, preist in seiner "Historia Naturalis" den bisexuellen Geschlechtsverkehr als Heilmittel gegen die meisten Krankheiten

Christentum – Vom Vergnügen zur Pflicht

- 7. Jahrhundert v. Chr. Juden Todesstrafe für Homosexualität
- "Wenn ein Mann bei einem Weibe liegt zur Zeit ihres Monatsflusses und mit ihr Umgang pflegt und so ihren Blutfluss entdeckt und sie ihren Blutfluss entblößt, so sollen beide aus ihrem Volke ausgerottet werden.,, (1. Buch Moses 38/6-10; 3. Buch Moses 20/18).
- Apostel Paulus predigte: "Es ist dem Menschen gut, dass er kein Weib berühre." Da aber der Geschlechtsverkehr unverzichtbar war für das Fortbestehen der Menschheit, wollte ihn Paulus zumindest reglementieren: "Der Mann leiste seiner Frau die schuldige Pflicht." Alles darüber Hinausgehende sei eine Sünde des Fleisches.
- 390 n. Chr. fand in Rom die erste öffentliche Verbrennung männlicher Prostituirter statt.



Islam in Europa

- Untergang des römischen Reiches, Völkerwanderungen, Pest- und Pockenepidemien entvölkerten Europa
- Ab 713 Islam - Sexualität ohne Fortpflanzungszweck ist legal praktiziert möglich.
- Männern erlaubt der Islam jedes sexuelle Vergnügen, das sie sich leisten können, denn, wie Mohammed verkündete: "Die Weiber sind Euer Acker, kommet in Euren Acker auf welche Weise Ihr wollt."
- Frauen dagegen müssen männlichen Schutz mit totaler Unterwerfung auch im Geschlechtlichen bezahlen.
- Arabische Ärzte wie Avicenna begründen die Notwendigkeit des Geschlechtsverkehrs u.a. damit, dass die Qualität oder auch nur Quantität des Spermas bei Mann und Frau spezifische Reize in den Samenleitern und im Muttermund verursache, denen nur durch die Reibung während des Geschlechtsverkehrs (oder durch Masturbation) abgeholfen werden könne

Sexualität in der Renaissance



- Decamerone : "Die Natur hat nichts umsonst geschaffen, und sie hat uns auch diese edlen Teile verliehen, damit wir davon Gebrauch machen, nicht um sie müßig ruhen zu lassen."
- 1494 brach in Neapel die Syphilis aus, die in wenigen Jahren 1/3 der Bevölkerung Europas dahinraffte.
- das Sexualverhalten der Menschen änderte sich, Lustseuchen galten als gerechte Strafe für sexuelle Zügellosigkeit .
- Der Mensch entdeckte die Scham !

Bürgerliche Moral und Prüderie

- Gerichtsordnung Kaiser Karls V.:
homosexuelle Handlungen, Zoophilie und jeder Analverkehr werden mit dem Tode bestraft, Masturbation und sexuelle Handlungen mit Figuren aus Holz und Stein mit Landesverweis oder schwerem Kerker
- Kirchen beginnen ihren Kampf gegen den noch üblichen vorehelichen Geschlechtsverkehr
- das Bürgertum entwickelt eine Leistungsmoral, die das lustvolle Erleben von Sexus und Eros unmöglich macht, eine scheinbar höhere Sittlichkeit ist das Unterscheidungsmerkmal gegenüber der noch herrschenden Adelsklasse
- Unter Puritanern in den USA wurden Eltern, deren Kind zu bald nach der Hochzeit geboren wurde, öffentlich am Pranger oder Bock bestraft, in Genf verwirklichte Calvin Luthers Forderung, Ehebruch mit dem Tode zu sühnen



- 1710 Masturbationshysterie deren Bibel Tissot's "De l'onanisme,, wurde.
- 1775 entstand in Paris das erste Museum der bürgerlichen Moral
- Christian Gotthilf Salzmann, deutscher evangelischer Pfarrer schuf in Anlehnung an Rousseau das Modell des bürgerlichen Sexualkundeunterrichts. Es reiche aus, den Kindern zu sagen: "*Übrigens geschähe die Erzeugung ebenso, wie bey den Blumen, Vögeln und Säugethieren.,,*"
- Johann Gottlieb Fichte: "*Im unverdorbenen Weibe äußert sich kein Geschlechtstrieb, und wohnt kein Geschlechtstrieb, sondern nur Liebe. Und die Liebe ist der Naturtrieb des Weibes, einen Mann zu befriedigen.*"

Entsexualisierung der bürgerlichen Frau

- **Krafft-Ebing in seiner „Psychopathia sexualis“ :**
"Anders das Weib. Ist es geistig normal und wohlerzogen, so ist sein sinnliches Verlangen ein geringes. Wäre dem nicht so, so müsste die ganze Welt ein Bordell und Ehe und Familie undenkbar sein. Jedenfalls sind der Mann, welcher das Weib flieht, und das Weib, welches dem Geschlechtsgenuss nachgeht, abnorme Erscheinungen."
- **noch 1965 konnte "Die Frau von heute" im gleichnamigen Handbuch lesen:** *"Da die Frau ihrem Wesen nach normalerweise monogam veranlagt ist, stellt sie sich, wenn sie wirklich liebt, völlig auf den einen Mann ein. Er wird seelisch zu einem Teil ihrer selbst, eine Trennung kommt einer schmerzhaften Amputation gleich. So erklärt sich die Unmöglichkeit häufigen Wechsels für die Frau."*

Doppelmoral



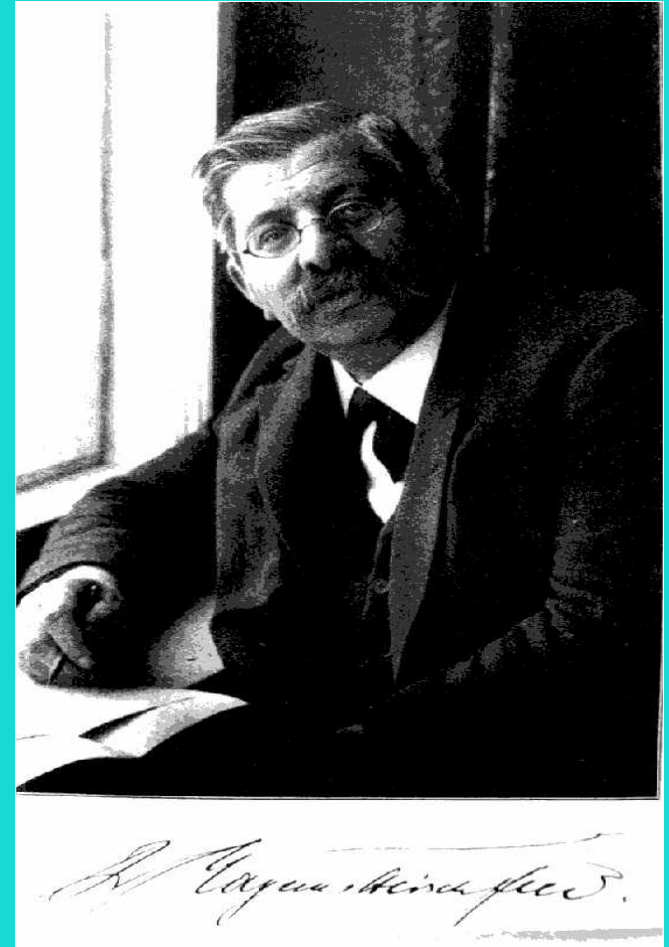
- Prostitution, öffentlich bekämpft, wurde einträglicher. 1780 soll es in Wien 10 000, in Paris 30 - 40 000 und in London 50 000 Huren gegeben
- 1820 wird in London das erste Bordell für Damen eröffnet, in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts legalisierte das britische Parlament die Prostitution und setzte die Altersgrenze für Prostituierte auf 12 Jahre fest
- 1793 sprachen die Jakobiner Kindern, Irren, Kriminellen und Frauen alle Bürgerrechte ab

Erfindung der Sexualwissenschaft

Sanitätsrat Dr. Magnus
Hirschfeld

- Mit Eröffnung 1919 Leiter des "Instituts für Sexualwissenschaft". Seine "Forschungs-, Lehr-, Heil- und Zufluchtsstätte" soll "der Befreiung des Menschen von körperlichen Leiden, seelischen Nöten und sozialen Schäden..." dienen.

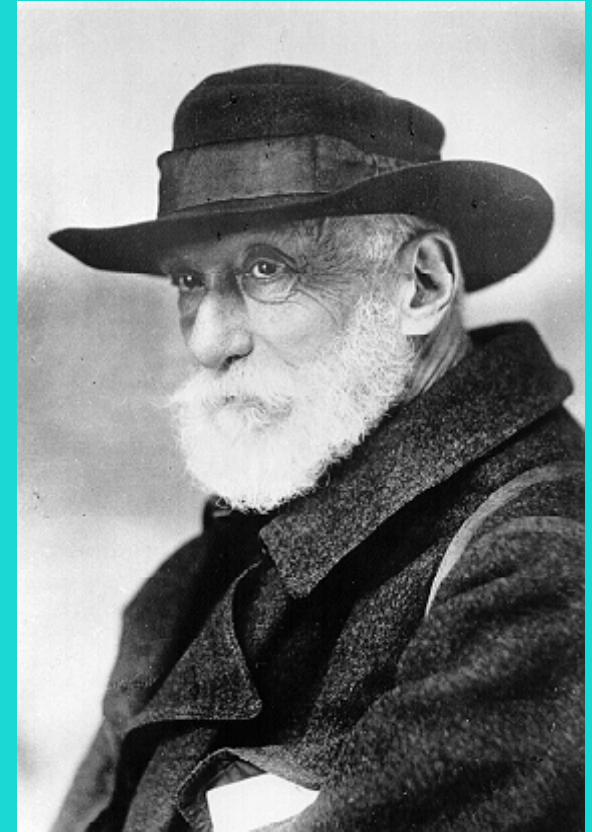
Sein Instituts-Leitspruch:
AMORI ET DOLORI SACRUM
der Liebe und dem Leid geweiht



- Sexualreform: umfaßt im weiteren Ehereform und eugenische Eheberatung, Empfängnisverhütung und Bevölkerungspolitik, Sexualaufklärung und Freikörperkultur.
- Strafrechtsreform: Er kämpft für die Abschaffung des § 175 RStGB, engagiert sich im Bund für Mutterschutz, setzt sich für die Abschaffung des Abtreibungsparagraphen 218 RStGB ein.
- Magnus Hirschfeld verkörpert als Jude und Sozialist, wie als vermögender Instituts-Unternehmer für die Nazis ein beispielhaftes Feindbild. Nicht nur dem "jüdischen Sittenverderber", auch seiner Homosexualität gelten die zunehmenden öffentlichen Angriffe. Sein Wirken wird mit "öffentlicher Gefahr" und "jüdischer Verschwörung" in Verbindung gebracht, sein Institut 1933 zerstört.

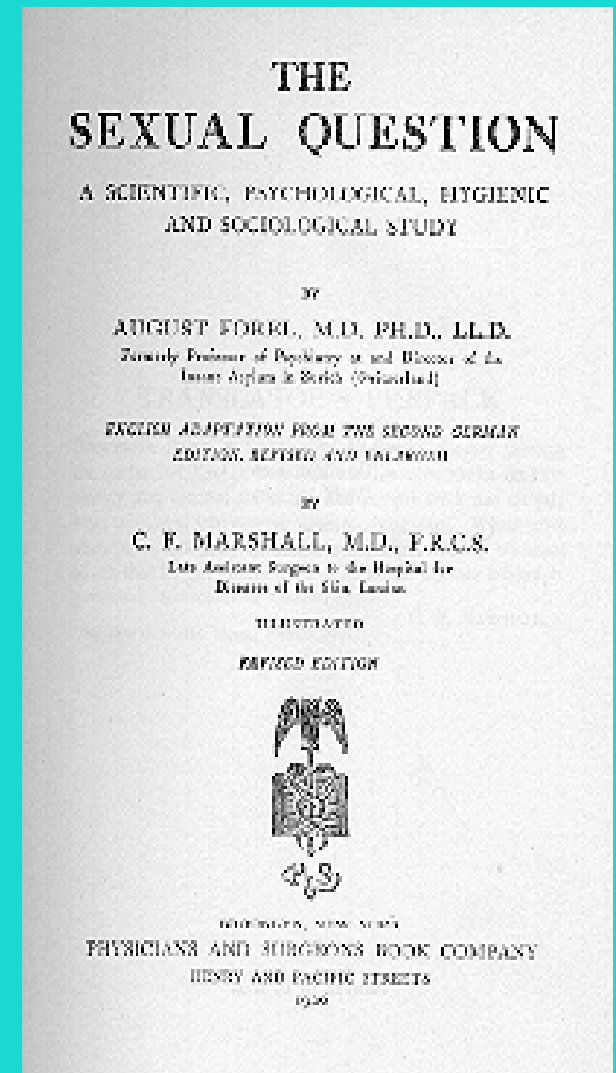
Auguste Forel - der erste Schweizer Sexologe

- 1905 erscheint sein Buch "Die sexuelle Frage"
- erstes Werk historisch, in dem das menschliche Sexualleben umfassend von biologischer und soziologischer Seite behandelt wurde.
- Zielscheibe heftiger Angriffe, vor allem aus kirchlichen Kreisen. Im Erscheinungsjahr wettete ein Pfarrer Ritter im Zürcher Fraumünster bei einer Festtagspredigt von der Kanzel: *"Ein Buch wie ein Faustschlag . . . Mit einer . . . zielbewussten Unverfrorenheit wird hier der Mensch als entwickeltes Tier behandelt, dem . . . sittliche Verantwortlichkeit völlig abgeht. . . , weshalb auch gesetzliche Zulässigkeit für Dinge verlangt wird, die selbst dem Heidentum ein Greuel waren . . . Solche Denkweise . . . ist eine sittliche Verirrung, ein Nebeldunst, aufgestiegen aus den Sumpfniederungen des Fleisches."*



Was aber waren das für **Greuel**, die Forel **gesetzlich** zulassen wollte?

- **völlige Gleichberechtigung der Geschlechter**
- **Anerkennung der weiblichen Hausarbeit** als gleichwertig mit männlicher Berufsarbeit
- **Straffreiheit des Konkubinats** und überhaupt aller einvernehmlichen sexuellen Handlungen unter Erwachsenen, einschliesslich der Blutschande und aller "Perversionen", solange sie keine Rechte anderer verletzen.
- **Homosexualität** bedauerte er, dass die Heirat zwischen Männern verboten sei, die doch " sozial sehr harmlos" sein würde.
- **Freie Verfügbarkeit von Empfängnisverhütungsmitteln**, und selbst die Abtreibung wollte er freigeben in Fällen von Notzucht, Gefährdung der mütterlichen Gesundheit, Geisteskrankheit und ähnlichem.



1948 und 1953 erscheinen die Kinsey-Reports

persönliche, vertrauliche Interviews mit über 11000 Männern und Frauen jeden Alters, jeder Religion, aller Einkommens- und Bildungsgrade sowie aus allen ländlichen und städtischen Gebieten der USA. Die Bücher enthalten zahlreiche Statistiken, vor allem über sechs verschiedene sexuelle Verhaltensweisen, die zum Orgasmus führen können: bewußte Selbstbefriedigung, sexuelle Träume, heterosexuelles Petting, heterosexueller Koitus, homosexueller Kontakt jeder Art und Sexualkontakt mit Tieren.

37% aller Männer und 13% aller Frauen hatten nach der Pubertät zumindest ein homosexuelles Erlebnis, das zum Orgasmus führte.



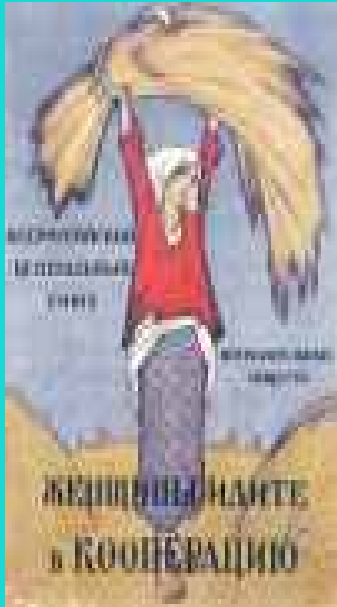
Sigmund Freud

Freuds Bedeutung liegt in der Wiederentdeckung alten Wissens über Kindliche Sexualität und er machte die Sexualität zum gesellschaftsfähigen Gesprächsthema.

- Mutig war seine Erklärung psychischer Defekte Erwachsener durch sexuelle Kindheitserlebnisse (Inzestwünsche).
- Die klitorale* Sexualität der Frau wurde von Freud für infantil erklärt, dadurch wurde die passive, den Penis benötigende Vaginalerotik von einem religiösen Gebot zur (pseudo)wissenschaftlichen Norm. Millionen Frauen, die nie einen vaginalen Orgasmus erreichten fühlten sich unreif und frigide.

* (...das eine „Frau bei klitoridaler Retraktion ihren angeschwollenen Vorhautsack in derselben Art und Weise (gebraucht), in welcher der Mann das Vaginalrohr zur Penisreizung benutzt. Funktionell betrachtet ist also die Klitorishaube eine Miniaturvagina.“ Mary Jane Sherfey, *Die Potenz der Frau*, Luxembourg 1974, S. 141)

Sex und Sozialismus



Oktoberrevolution 1917

- freie Namenswahl bei der Eheschließung,
- Strafbarkeit einer Vergewaltigung auch in der Ehe
- vereinfachte Ehescheidung durch Registrierung bei beidseitiger Zustimmung
- sechsmonatige Unterhaltszahlung unabhängig vom Geschlecht, wenn der Partner arbeitslos oder arbeitsunfähig war
- rechtliche Gleichsetzung unehelicher Verhältnisse mit ehelichen
- Gleichstellung ehelicher und unehelicher Kinder
- Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs
- Abschaffung der Strafverfolgung von Homosexuellen und Prostituierten
- Urlaub für Strafgefangene, um ihnen Sexualität zu ermöglichen

Straftaten im Sexualrecht

- Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen und jede Form der Vergewaltigung

In Anlehnung an Freud entwickelte Zalkind eine Theorie der Konservierung von Energie: Energie, die den sozialistischen Bemühungen durch sexuelle Vergeudung verloren gehe, sei Energie, die der Revolution und dem Proletariat gestohlen werde.

Entwicklung der Scheidungsgesetze während des 2. WK:

- 1917 Scheidung durch Registrierung
- 1936 Einführung einer progressiven Scheidungsgebühr von 50 Rubel für die erste, 150 Rubel für die zweite und 300 Rubel für jede weitere Scheidung
- 1944 Scheidung nur durch ein Volksgericht, Gebührenerhöhung auf bis zu 2000 Rubel

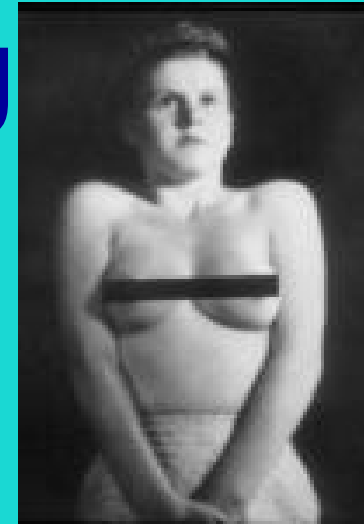
Abtreibung:

- 1917 frei, wenn sie durch Ärzte in öffentlichen Spitälern durchgeführt wird
- 1936 erlaubt nur mehr unter den Bedingungen einer medizinischen Indikationsregelung
- 1955 wieder frei

50ziger Jahre

- Nacktheit absolut tabu
- Selbstbefriedigung ein schweres Vergehen und - wenn auch nicht mehr körperlich, so doch geistig - grausam schädlich
- Die Aufklärungsliteratur - zumeist kaum veränderte Abschriften von Van de Veldes Bestseller "Die vollkommene Ehe" - festigte in aller Betulichkeit die alten Vorurteile vom überlegenen, aktiven Mann und der durch ihre Geilheit gefährdeten Frau
- Soziologe Helmut Schelsky hält noch 1955 die Unwissenheit über sexuelle Probleme bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen für wünschenswert

Empfängnisverhütung



- 1930 gelang es **Knaus und Ogino**, die zeitliche Empfängnisfähigkeit der Frau so weit einzugrenzen, dass zur Empfängnisverhütung theoretisch nur mehr der Verzicht auf Geschlechtsverkehr an drei Tagen um die Ovulation notwendig ist. Temperaturmessung kann diesen Zeitraum exakter bestimmen, es bleibt jedoch ein Risikofaktor.
- 1960 kam **die Pille** in den USA ,1961 in Deutschland; Verhinderung der Eireifung und -freisetzung in den Ovarien bietet sicheren Schutz, die Nebenwirkungen sind (in vertretbarem Rahmen) nicht unbedeutend.
- die Pille, wird in Deutschland von 1/3 aller Frauen (14 und 44) eingenommen.
- Nach sieben Jahren des Nachdenkens untersagte schließlich der Papst in seiner Enzyklika „*Humanae Vitae*“ ihren Gebrauch.

Empfängnisverhütung II

Die Versagerquote bei den üblichsten Verhütungsmethoden beträgt: beim Coitus interruptus 25%, mit Kondom 3%, nach der Rhythmus-Methode 1-3%, bei Verwendung von Spermiziden als Schaum 5%, als Creme 25%, als Vaginaltabletten 25%, in der Kombination Pessar und spermizides Gel 7%, mit Intrauterinpessar 2%, bei der niedrig dosierten Pille 3%, bei einer höher dosierten Pille 0,2 - 0,5%.

A black and white photograph of three young women sitting outdoors, smiling and looking towards the camera. They are dressed in light-colored, possibly wet, clothing. The woman on the left is leaning back, the middle one is sitting upright, and the one on the right is leaning forward with her hand near her face. The background is a dense, dark foliage.

"Die Frauen sind in unserer Gesellschaft das am meisten entfremdete Element. Sie bilden aufgrund ihrer großen Zahl, ihrer Leidenschaftlichkeit und ihrer langen Jahre der Unterdrückung die breiteste revolutionäre Basis. Vielleicht werden die Frauen in der Revolution unserer Gesellschaft eine so tragende Rolle spielen, wie die Geschichte zuvor kein Beispiel kennt." (*Kate Millett: Sexus und Herrschaft*)

Die Sexuelle Revolution?

- Das erste eheliche Doppelbett im amerikanischen Fernsehen wurde 1964 gezeigt, die erste Abtreibung 1972 erwähnt.
- Bis zum 30. 4. 1997 dauerte es, bis die erste Lesbierin in einer US-Fernsehauptrolle auftreten durfte.
- Softpornos in den Spätprogrammen der Fernsehsender zeigen Bewegungsabläufe nicht Sexualität.
- freizügige Kleidung bedeutet noch keine Befreiung der Sexualität, sondern häufig nur die Reduzierung der Bekleideten auf ihre Geschlechtsmerkmale. Die westliche Mode wirkt weit weniger sexualisierend als genitalisierend.

Liberalisierung bedeutet noch keine Revolution

THESEN

- Menschen schlafen heute eher miteinander, ohne verheiratet zu sein oder heiraten zu wollen
- Frauen leben ihre Sexualität - und sei es nur durch Selbstbefriedigung - häufiger und selbstbewusster aus
- Männer haben das sexuelle Vorspiel als Notwendigkeit akzeptiert und ritualisiert um das eigentliche Triebziel, den genitalen Geschlechtsakt zu erreichen



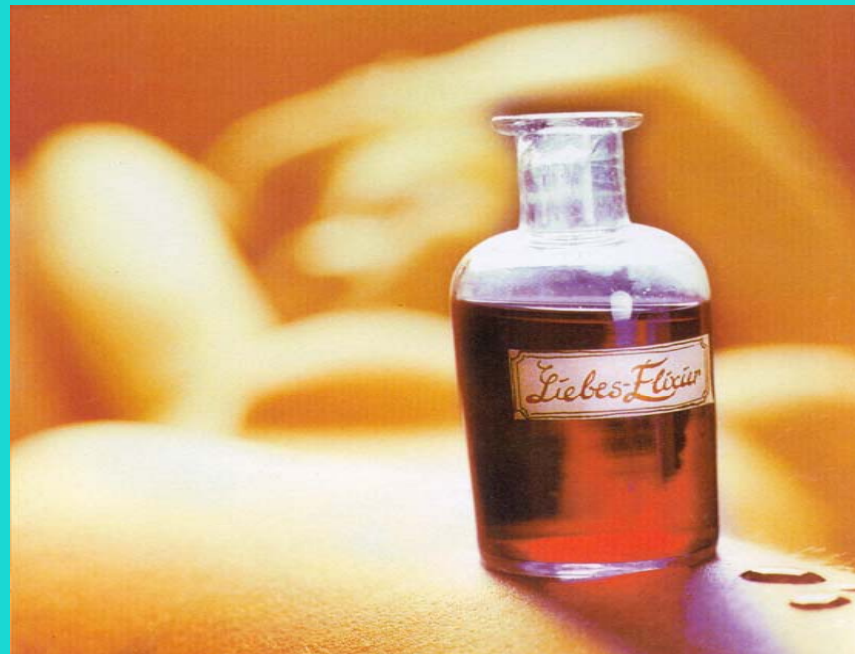
- Seit Foucault gilt Sex als immer gesellschaftlich konstruiert. Statt Lösung des Problems zu sein, ist die Sexualität nun wieder ein Teil davon.
- Die feministische Bewegung problematisierte die Sexualität im Patriarchat und kritisierte, von der sexuellen Revolution hätten vor allem die Männer profitiert. Frauen seien "verfügbar" geworden.
- Der Umgang mit Sexualität wurde nicht freier, nur zutiefst egoistisch und bequem. Ausgerichtet auf eigenen, risikolosen Lustgewinn reduziert sich die Sexualität auf masturbatorische Lustversorgung und wir haben seltener Sex als in den Fünfzigern!
- Aids kehrte die alte Angst vor Geschlechtskrankheiten zurück.
- Sex ist in Werbung und Medien allgegenwärtig. Die mediale Bombardierung und der Leistungsdruck erschöpft.
- Vielleicht ist der Sex in den letzten hundert Jahren zu gründlich befreit – und damit entmystifiziert, langweilig, unerotisch und kraftlos geworden. Und anders als die Generationen vor uns, scheinen wir Sex nicht mehr so ernst zu nehmen.



„Sexualität ist nichts endgültig Gegebenes, sie ist für den Menschen eine Aufgabe und ein zu vollbringendes Werk, sie ist nicht einfache Funktion des Bedürfnisses, des Instinkts oder des Triebes, noch auch von spezieller Wissenschaft gesichertes umgrenztes Gebiet. Wo das Sexuelle anfängt, endet die Macht des Verbalen und damit auch die Wissenschaft.“ (**Ricoeur**)

Aphrodisiaka

Mythos oder Zaubermittel

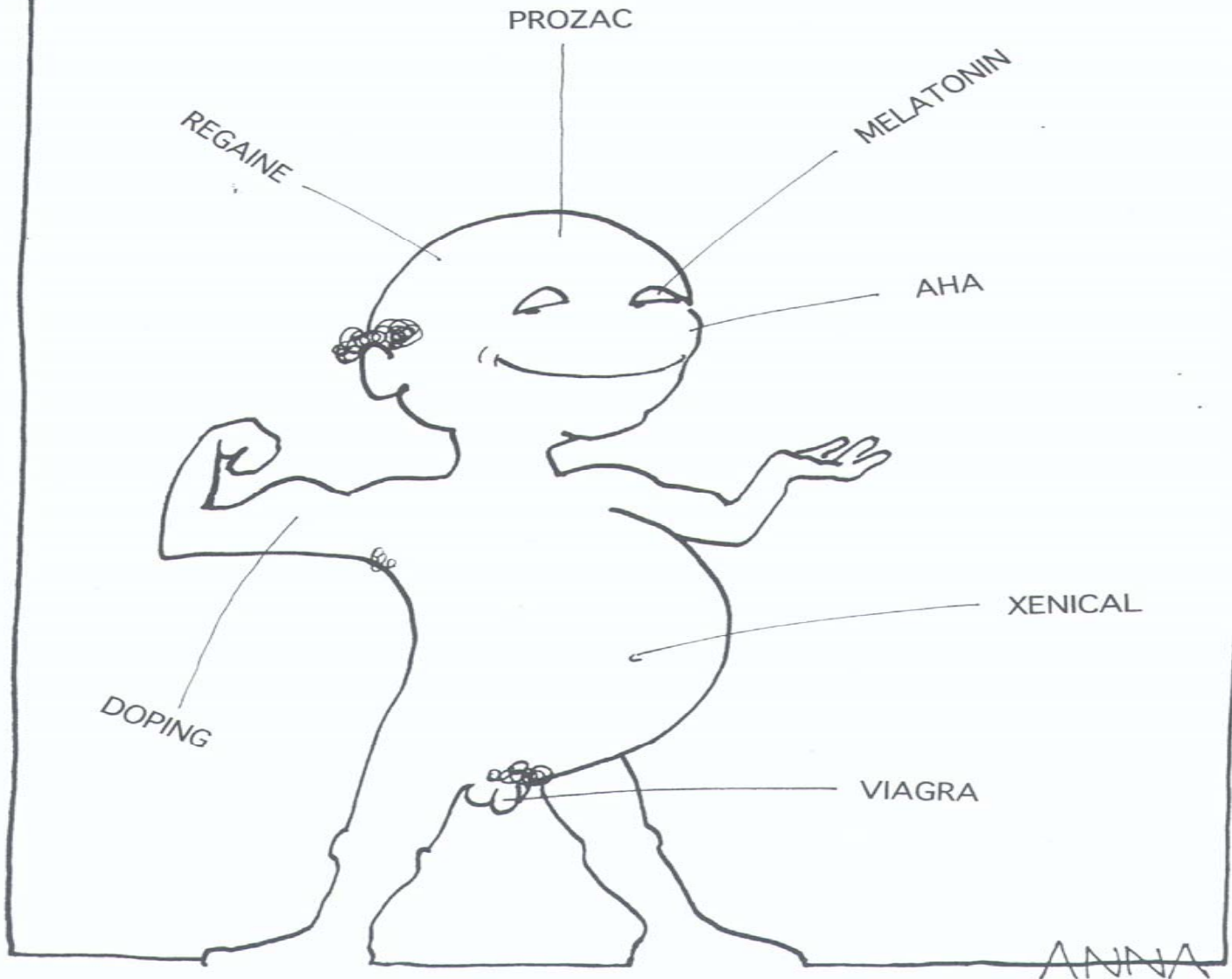


Phallus = Fruchtbarkeit und Macht

- Pflanzliche Potenzmittel
 - Kürbis, Meerrettich – Vit.E kräftigt Körper
 - Chili, Paprika, Petersilie- reizen Sexualorgane
 - Hopfenextrakt – entspannend, Hemmungen
 - Rosmarin, Sandelholz, Zimt – Düfte wecken Bereitschaft zum Sex
- Tierische Potenzmittel = bedrohte Tierarten
 - Sibirien – Penis des Seebären (200\$)
 - Afrika – Horn des Spitzmaulnashorns
 - Asien – Flossen des Haifischs (250 \$)
 - Indien/China – Knochen des Tiger (30'000,-CHF)

*Sanskrit-Wort für Tiger: **Vyaghra***

Lifestyle



Individuelle Sexualbiographie

Eine der wichtigsten
Determinanten
sexueller Aktivität
in höherem Alter
ist die sexuelle
Genussfähigkeit
in jüngeren Jahren!

